

New experimental music 2007

SKOP

SAALBAU Gallus
Frankenallee 111
8. Dezember 2007, 20.00 Uhr

Die Teilnehmer



SKOP - new experimental music 2007

jeweils entfaltet. Es wird spannend sein, zu hören, wie die jeweiligen Instrumente gespielt werden und welche Tonbildungen sich daraus ergeben werden. MUL bespielt diverse Gegenstände, MUL spielt mit der Stimme, MUL schlägt, fräst, graviert, schleift und klebt, während das SKOP-Trio recht „konventionell“ Instrumente präpariert und diese spielt. Wir werden einen musikalischen Abend erleben, der es in sich hat.

„MUL ist die gleichwertige Synthese dreier Individualisten, ein Klangpool, der in spontaner Formfindung groovige Rhythmen aus expressivem Chaos destilliert, um ebenso schnell wieder das Unberechenbare

zu riskieren. Rebekka Uhlig erforscht den Stimmapparat in all seinen klanglichen und dynamischen Möglichkeiten. Steffen Moddrow findet neue Klänge durch Bearbeitung und Bespielung diverser Gegenstände. Nikola Lutz arbeitet am Turntable mit präparierten Vinyl-Rohlingen, in die sie Strukturen fräst, graviert, schleift oder klebt. Elektronisch gesampelt münden diese in experimentelle Saxophonsounds.“, MUL.



MUL-Trio

Basis der Vokalkunst von Rebekka Uhlig ist die intensive Erforschung des Stimmapparates in all seinen klanglichen und dynamischen Möglichkeiten, vom leisesten Geräusch bis zur extremsten, lautstarken Expression. Darin interessiert sie die Ursubstanz der Stimme als das dem Menschen verbundene Instrument.

Steffen Moddrow findet neue Klänge durch Bearbeitung und Bespielung diverser Gegenstände, die auf den ersten Blick nichts mit Musik zu tun zu haben scheinen. Er bedient sich hemmungslos aus einem kuriosen Fundus an Alltagsobjekten: Bierdosen, Plastiktüten, Flaschen, Möbel, Steine, Papier etc. Während einer Performance, oder im kompositorischen Prozess werden diese Objekte in ihrer Funktion neu erfunden und verwandeln sich in Instrumente, oder dienen zur Präparation des Schlagzeugs. Nikola Lutz arbeitet am Turntable ausschließlich mit präparierten Vinyl-Rohlingen, in die sie Strukturen fräst, graviert, schleift oder klebt. Die resultierenden Klänge werden elektronisch nachbearbeitet und gesampelt und finden so einen nahtlosen Übergang zu experimentellen Saxophonsounds.

Das SKOP-Trio spielt in dieser Besetzung zum wiederholten Mal. Präp. Querflöten, präp. E-Gitarre



SKOP-Trio

und Schlagzeug sind ein Ausgangspunkt für das kompositorische Vorgehen mit den Tönen. Die Töne werden oftmals nur leicht in der Tonhöhe verändert, es scheint, als stünde die Musik auf einer Tonhöhe still und doch wird ein Tonraum von mehreren Oktaven durchschritten. Das Spiel wird organisiert über Einschluss- und Ausschlusskriterien.

Die Farben werden nach ähnlichen Überlegungen miteinander kombiniert wie die Töne. Die Farbgebung beeinflusst nachhaltig das Spiel, sowie das Spiel immer wieder einen starken Kontrast zu den Bildern erzeugt.

Eine Vielzahl an Farbtafeln wurden digital erstellt. Die Veränderung von einer Farbtafel zur nächsten ist oft sehr gering. Daher wird die Abfolge der Farbtafeln innerhalb einen kontinuierlichen Prozesses oftmals nicht sofort wahrgenommen.

Wolfgang Wüsteney wird mit einem reduzierten Drumset zu hören sein, Christoph Korn spielt die E-Gitarre auf extrem unkonventionelle Weise und Peter Wießenthaner ist für das Kompositionelle, für die Töne mit den präp. Querflöten und für die Computerbearbeitung von Bild und Ton verantwortlich.



new experimental music 2007



Programm

8. Dezember 2007, 20 Uhr

Frankfurt am Main

SKOP-Trio

Peter Wießenthauer

Ton- Farbkomposition

Peter Wießenthauer

präp. Querflöten

Christoph Korn

präp. E-Gitarre

Schlagzeug

Wolfgang Wüsteney



8. Dezember 2007, 21 Uhr

Berlin

MUL-Trio

Rebekka Uhlig

Stimme

Nikola Lutz

Turntable

Steffen Moddrow

Drums